



Die Dreigroschenoper

Bertolt Brecht

Kurt Weill





**Ob Groschen oder Cent.
Ohne Geld kein Theater.**

Vorwort

3

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Theaterfreunde!

Es freut mich ganz besonders, dass das Stadttheater Kufstein sich immer wieder an große Herausforderungen wagt und damit seine große Bedeutung im Rahmen der Tiroler Theaterszene unterstreicht. Die „Dreigroschenoper“ ist ja ein Klassiker, der auf unzähligen Bühnen der Welt gespielt und mittlerweile auch mehrfach verfilmt wurde. Die Mitspieler des Stadttheaters Kufstein haben bereits mehrfach bewiesen, dass sie durchaus in der Lage sind, auch schwierige Stoffe zu spielen und auch die musikalischen Teile souverän umzusetzen. Es ist mir eine besondere Genugtuung, dass diese Aufführungen auf der Festung Kufstein stattfinden, womit von vorneherein ein würdiges Ambiente für dieses große Vorhaben garantiert ist.



Ich wünsche allen Mitwirkenden „Hals- und Beinbruch“ und dem Publikum von Nah und Fern einen unvergesslichen Theaterabend in Kufstein. Ich bin davon überzeugt, dass die Mitwirkenden des Kufsteiner Stadttheaters diese große Herausforderung wie üblich mit Bravour meistern werden und freue mich schon auf einen ganz besonderen Abend auf der Festung Kufstein.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Martin Krumschnabel

Bürgermeister der Stadt Kufstein

Vorwort



Grußworte des Landes Tirols

Als Kulturlandesrätin bin ich sehr stolz darauf, dass es in Tirol neben dem professionellen Theater sehr viele Laientheatergruppen gibt, die mit viel Enthusiasmus und großer Spielfreude Produktionen auf durchwegs sehr hohem Niveau auf die Bühnen unseres Landes bringen. Eine der größten und traditionsreichsten Laienbühnen Tirols ist das Stadttheater Kufstein. Seit über 100 Jahren ist das Theater ein Aushängeschild der Tiroler Volksbühnen und eine fixe Größe im kulturellen Leben der Stadt Kufstein. Das Repertoire ist sehr vielseitig und umfasst Komödien und Tragödien, Volksstücke und Klassiker der Weltliteratur. In diesem Sommer steht eines der bekanntesten deutschen Theaterstücke aus den zwanziger Jahren auf dem Spielplan: „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht mit der bekannten Musik von Kurt Weill. Ich bin überzeugt, dass es dem Ensemble in bewährter Weise gelingen wird, in der ganz besonderen Atmosphäre des Burgareals eine mitreißende Produktion auf die Bühne zu bringen und das Publikum zu begeistern. Mein herzlicher Dank gilt der Obfrau des Theatervereins Hildegard Reitberger und allen an der Organisation Beteiligten, sowie sämtlichen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne für die engagierte Theaterarbeit. Für die kommenden Aufführungen wünsche ich gutes Gelingen und dem Publikum viel Vergnügen!

Dr. Beate Palfrader
Landesrätin für Bildung und Kultur

Dr. Beate Palfrader

Vorwort

5

Liebe Theaterfreunde,

wir freuen uns sehr, unserem Publikum wieder eine außergewöhnliche Sommerproduktion anbieten zu können. Die Geschichte über Bettler, Gauner und Huren, die in London ihr Unwesen treiben, wird charmant, witzig und frech in Szene gesetzt. Jeder will leben und schert sich nicht viel um die Moral, um überleben zu können.

Um eine Großproduktion wie diese auf die Bühne zu stellen, bedarf es mehr als "3 Groschen" und ich bedanke mich bei allen, die durch ihre Unterstützung diese Inszenierung ermöglichen. Besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Kufstein, der Top City GmbH., dem Amt der Tiroler Landesregierung und der Volksbank Kufstein.

Alle Darsteller freuen sich darauf, Sie mit Spiel, Gesang, Tanz und Musik in die Unterwelt Londons entführen zu können. Machen Sie unsere Burgspiele zu den Ihren und genießen Sie einen schönen Theaterabend.

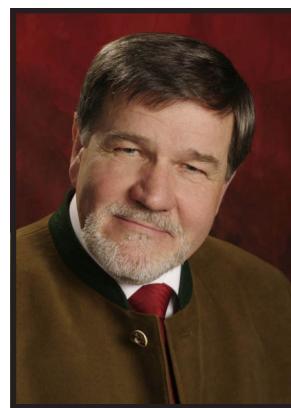
Hildegard Reitberger, Obfrau

Grußworte vom Theater Verband Tirol

Das Stadttheater Kufstein ist mit einem ausgezeichneten Ruf in der Tiroler Theaterszene behaftet. Wie schon oft lässt es auch 2010 mit einem besonderen Theaterstück als Freilichtaufführung aufhorchen: „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht. Es kommt mit diesem Wagnis eine für Laienbühnen außergewöhnliche Art des Stückes zur Aufführung.

Als Landesobmann des Theater Verbandes Tirol wünsche ich den Mitgliedern des Stadttheaters alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen,
Werner Kugler, Landesobmann



Die Dreigroschenoper

Information

7



DIE DREIGROSCHENOPER

Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern
nach dem Englischen des John Gay
übersetzt von Elisabeth Hauptmann
deutsche Bearbeitung von Bertolt Brecht
Musik von Kurt Weill

mit freundlicher Genehmigung von Universal Edition AG, Wien

WANN:

*5./ 12./ 18./ 19./ 30. Juni
und 1./ 5./ 8. Juli 2010*

BEGINN: JEWELS 20.15 UHR

Wo:

Freilichtspiel in der überdachten **FESTUNGS-ARENA KUFSTEIN**
Aufgang: Kaiserjägerweg/Kinkstraße

KARTENVORVERKAUF:

Tourismusverband Ferienland Kufstein, Tel. +43 (0)5372 62207
und bei allen Kufsteiner Volksbank-Filialen
reservierung@stadttheater-kufstein.at

AUSKÜNFTE:

Hildegard Reitberger, Tel. +43 (0)676 9161457
www.stadttheater-kufstein.at

EINTRITSPREIS:

1. Kategorie: € 18,-- / 2. Kategorie: € 15,-- / übliche Ermäßigungen

TKB

RECHTSANWÄLTE



treichl | krummschnabel | buchauer



Das ist der Grund, warum Sie in Rechtsfragen
lieber einem Rechtsanwalt vertrauen sollten.



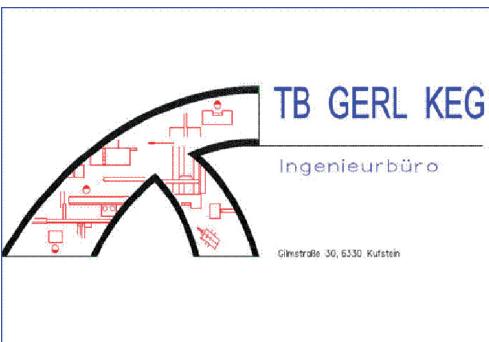
Wir sprechen für Ihr Recht!
DIE ÖSTERREICHISCHEN
RECHTSANWÄLTE

Josef-Egger-Straße 5 | A 6330 Kufstein
Telefon Kanzlei: +43.5372.610700
www.tkb-rechtsanwaelte.at

Ich schau jetzt

tirol tv

auch auf Satellit!!!



Sappl

GmbH

Wohnkultur

Raumausstatter der anderen Art aus Bad Häring

6323 Bad Häring • Schönau 39

Tel. 05332/74717

www.sappl-wohnkultur.at

RIEDERBAU

wir bauen ihre zukunft

Rieder Bau GmbH & Co KG, Hoch- und Tiefbau . seit 1956

Egerbach 12 . A-6334 Schwoich/Kufstein

Tel. +43 (0)5372 62688 . www.riederbau.at



Viel Spaß!

wünscht

BUCHHANDLUNG

lippott K G

A-6332 Kufstein, Unt. Stadtpl.
Tel. 05372-64533-0, Fax 64175



Blumen Egerth

Exenberger KG

A-6330 Kufstein - Inttalcenter
Telefon und Fax 05372 / 62100

Gärtnerei - Kaiseraufstieg 37
Telefon 0664/2140716

Filiale: Krankenhausgasse 13
Telefon 62160

wechselberger

TOURISTIK ★★★ GESMBH
... so will ich reisen



Wechselberger Touristik
Salurnerstraße 2
A-6330 Kufstein

05372/62227

www.wex-touristik.at

Ein Verein stellt sich vor



Sartre: Geschlossene Gesellschaft



Soyfer: Der Lechner Edi schaut ins Paradies



Winiewicz: Späte Gegend

Reitberger: Der Held

Laufs & Jacobi: Pension Schöller

Das *Stadttheater Kufstein*

- ehemals Tiroler Volkstheater Kufstein - feierte vor kurzem sein hundertjähriges Vereinsjubiläum und zählt mit über achtzig aktiven Mitgliedern und bis zu sechs Produktionen im Jahr zu den größten und eifrigsten Amateurbühnen Tirols.

Theater kann so vieles sein. Und eben diese Vielfalt soll sich auch im Programm eines Stadttheaters wiederfinden. Von Volksstücken und Boulevardkomödien, über Nestroy-Possen und zeitkritische Problemstücke, über Eigenproduktionen, Operetten und Musicals, bis hin zu den ganz großen Klassikern der Weltliteratur - all dies war im Verlauf der letzten Jahrzehnte auf dem Spielplan der Kufsteiner Bühne zu finden.



Lessing: Nathan der Weise

Beckett: Warten auf Godot

Nestroy: Der böse Geist
Lumpazivagabundus

Doch ob man nun das Publikum zum Lachen oder zum Weinen bringt, ob man einfach nur unterhalten oder auch zum Denken anregen will - wichtig ist, dass man dabei authentisch bleibt. Denn nur wenn Theater auch zum Spiegel wird, in dem der Zuschauer sein eigenes Fühlen und Denken wiederfinden kann, nur dann vermag man zu Tränen zu rühren.

Die Erwartungen steigen stetig und das Stadttheater Kufstein stellt sich mutig der Herausforderung. Es werden noch viele aufregende Produktionen folgen.

Kesselring: Arsen und
Spitzenhäubchen

Shakespeare: Viel Lärm um Nichts

Der Regisseur

Klaus Reitberger im Gespräch

Herr Reitberger, vor zwei Jahren haben Sie mit „Viel Lärm um Nichts“ ein Shakespeare-Stück inszeniert. Warum fiel die Wahl diesmal auf Bertolt Brecht und seine „Dreigroschenoper“?

Ja, warum? Ich kann dafür eigentlich gar keine rationalen Gründe nennen. In manche Theaterstücke verliebt man sich einfach sofort, schon das erste Mal, da man sie liest oder auf der Bühne sieht. Und man denkt sich: Das wär doch mal was. Und wenn man dann noch ein gutes Team hinter sich weiß, das genau zu den Figuren im Stück passt, dann ist die Verwirklichung des Ganzen nur noch eine Frage der Entschlossenheit.

Was macht den besonderen Reiz dieses Stückes aus?

Die Dreigroschenoper ist einzigartig. Ich kenne kein anderes Bühnenwerk, mit dem man sie wirklich vergleichen könnte. Reizvoll sind vor allem die vielen wunderbaren Lieder und Kompositionen von Kurt Weill. Man könnte das Stück ja schon fast als Musical bezeichnen. Dann ist da noch dieser düstere Charme, der fast allen Charakteren anhaftet.

Und was ist Ihnen bei Ihrer Inszenierung besonders wichtig?

Es gibt sehr viele Möglichkeiten die Dreigroschenoper zu interpretieren. Es kommt ganz darauf an, welche Schwerpunkte man setzt. Keinesfalls sollte man das Ganze auf die Liebesgeschichte zwischen Mac und Polly reduzieren. Da steckt viel mehr drin. Es ist auch ein starkes Stück Gesellschafts- oder gar Kapitalismuskritik. Wichtig war für Brecht - denke ich - auch die authentische Darstellung des Elends. Hier sollen Bettler und Huren nicht parodiert, sondern so gezeigt werden, wie sie sind.

Letztes Jahr haben Sie mit dem Drama „Der Held“ ein Stück aus eigener Feder inszeniert. Ist dieses Experiment gelungen?

Das kann man sagen, ja. „Der Held“ hat wirklich eingeschlagen. Der Andrang war groß. Wir mussten zwei Zusatzaufführungen anhängen. Außerdem habe ich viele schöne Rückmeldungen von Leuten bekommen, denen das Stück wirklich sehr nahe gegangen ist.

Und wie lange muss man warten, bis das nächste Werk von Klaus Reitberger auf die Bühne kommt?

Nicht lange. Bereits im kommenden Herbst wird bei der Alpenlandbühne Thiersee unter der Regie von Hubert Petter mein neues Stück „Gefangen“ uraufgeführt.

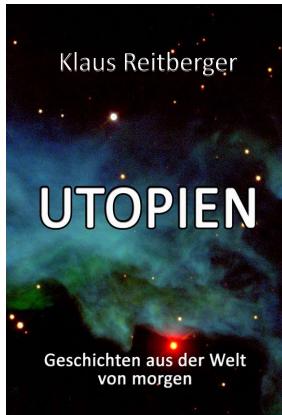
Beruflich sind Sie Physiker und Philosoph. Wie lässt sich das mit dem Theater verbinden?

Also, das stimmt so nicht ganz. In beiden Fächern bin ich ja noch dabei meinen Studienabschluss zu machen. Das dauert noch ein paar Monate. Aber Philosophie ist etwas, das sowieso in alle Lebensbereiche mit hineinspielt, auch ins Theater. Naturwissenschaft und Kunst sind aber zwei komplementäre Weltanschauungen, die sich nur schwerlich vereinen lassen. Man muss die rechte Balance finden.

Zur Person: Klaus Reitberger, 24, ist Student der Physik und Philosophie an der Uni Innsbruck. „Die Dreigroschenoper“ ist seine fünfte Regiearbeit beim Stadttheater Kufstein.



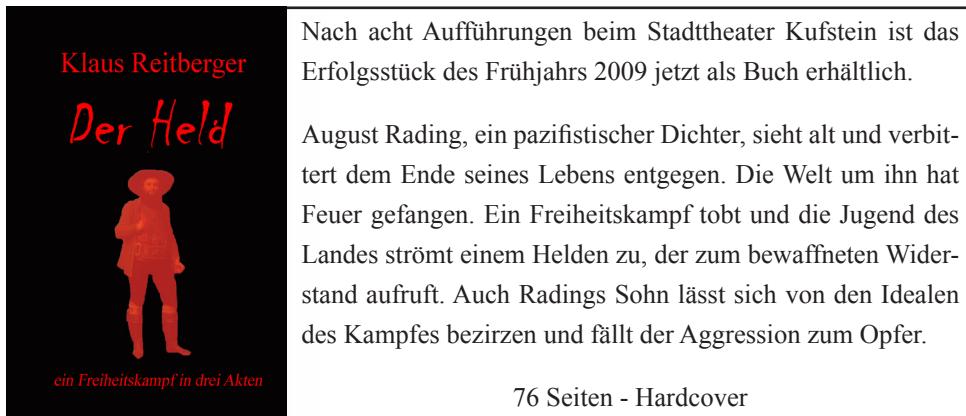
Erschienene Bücher von Klaus Reitberger



Niemand kann uns sagen, wie die Zukunft aussieht. Denn die Welt ist im Wandel und dieser Wandel ist unberechenbar. Jeder Tag kann eine neue Entdeckung mit sich bringen, welche die Welt von Grund auf zu verändern vermag.

In diesem Buch wagt der Autor einen riskanten Blick in die Welt von morgen. Was er dort sieht, schildert er in kurzen Erzählungen, hautnah am Leben der Menschen künftiger Zeiten. Begleiten Sie ihn auf eine weite Reise durch Raum und Zeit.

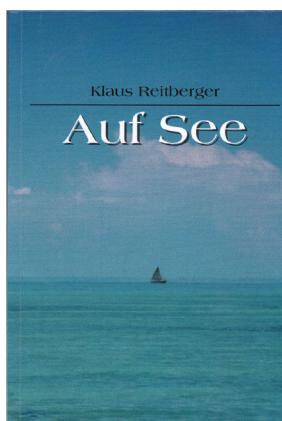
296 Seiten - Hardcover



Nach acht Aufführungen beim Stadttheater Kufstein ist das Erfolgsstück des Frühjahrs 2009 jetzt als Buch erhältlich.

August Rading, ein pazifistischer Dichter, sieht alt und verbittert dem Ende seines Lebens entgegen. Die Welt um ihn hat Feuer gefangen. Ein Freiheitskampf tobt und die Jugend des Landes strömt einem Helden zu, der zum bewaffneten Widerstand aufruft. Auch Radings Sohn lässt sich von den Idealen des Kampfes begeistern und fällt der Aggression zum Opfer.

76 Seiten - Hardcover



Auf See ist eine Reise über die Ozeane auf einem ungewöhnlichen Schiff mit ungewöhnlicher Besatzung. Ein jeder Mensch hat seine Geschichte. Hinter jedem Gesicht verbirgt sich ein Geheimnis. Viel Vergangenes wird in diesem Buch erzählt und viel Verborgenes enthüllt.

Letztlich ist Auf See aber vor allem die geistige Reise eines Einzelnen, fort von der Verzweiflung und hin zum glücklichen Menschen. Doch das Blatt wendet sich und alles scheint verloren.

426 Seiten - kartoniert

erhältlich in den Kufsteiner Buchhandlungen und im Internet

Mehr zur Person auf:

www.klausreitberger.wordpress.com

Erst kommt das Fressen...

15



*Ihr, die ihr euren Wanst und unsre Bravheit liebt
Das eine wisset ein für allemal:
Wie ihr es immer dreht und wie ihr's immer schiebt
Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.
Denn wovon lebt der Mensch? Indem er stündlich
Den Menschen peinigt, auszieht, anfällt, abwürgt
und frisst.
Nur dadurch lebt der Mensch, dass er so gründlich
Vergessen kann, dass er ein Mensch doch ist. **



* Zweites Dreigroschenfinale

SORGLOS gut & günstig



SORGLOS INTERNET

**Internet und mehr
für schlaue Rechner!**

Entscheiden Sie sich jetzt für eines unserer KufNet-Pakete und Sie bezahlen keinen Cent für die Herstellung* Ihres KufNet-Anschlusses.

* Herstellung beinhaltet: Pegemessung, Austausch TV-Buchse sowie ModemInstallation.

SORGLOS TELEFONIE

**Telefonieren so wie bisher –
und das ohne Grundgebühr**

Festnetz-Telefonie ohne Grundgebühr? Für unsere Kabel-TV-Kunden ist dies durch unser jüngstes Produkt TALK2U möglich.

SORGLOS DIGITAL-TV

**Noch mehr TV & Radio ...
ohne Aufpreis**

Zusätzlich zum bestehenden analogen Kabel-TV-Programm können über 250 TV- und Radio-Programme in digitaler Qualität empfangen werden, und das ohne Aufpreis. Sie benötigen für den Empfang unserer Digitalprogramme lediglich einen Digital-DVB-C-Receiver. Die Stadtwerke Kufstein bieten mehrere Modelle an!

SORGLOS UMSTEIGER

**Sie haben noch einen
aufrechten Internet-Vertrag?**

Wir haben Sie mit unserem Angebot überzeugt - aber Sie sind derzeit noch an einen anderen Internet-Anbieter gebunden? **Kein Problem.** Solange der Vertrag Ihres bisherigen Anbieters aufrecht ist, stellen wir Ihnen KufNet kostenlos zur Verfügung ... und das bis zu 12 Monate!

SORGLOS SHOP

**Spitzen-Produkte
zu Niedrigstpreisen**

Exklusiv für KufNet-Kunden bieten die Stadtwerke Kufstein im SORGLOS-Shop Top-Produkte zu Sonderktionen an. Wahlweise als Sofortkauf oder zinsenlose Teilzahlung bis zu 60 Monate.

SORGLOS PC-SERVICE

Probleme mit Ihrem PC?

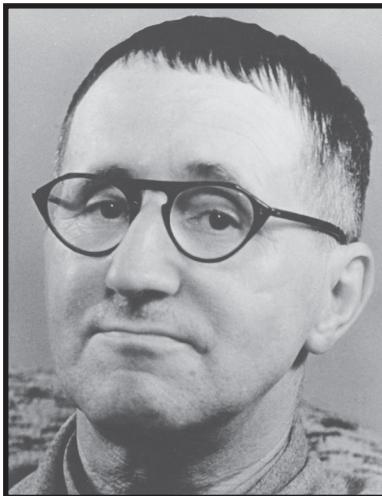
Wir helfen schnell und günstig und bieten Hilfestellung bei Problemen mit Ihrem PC, Drucker und sonstigen Zusatzgeräten. Ebenso bei allen Themen rund um Ihren PC, Internet und Telefonie. Und das bereits ab € 29,- pro Stunde!

Marcel Reich-Ranicki nannte ihn einst „DEN GRÖSSTEN DRAMATIKER DES 20. JAHRHUNDERTS“. Viele seiner über fünfzig Dramen werden auch heute noch weltweit aufgeführt. Bertolt Brecht hat mit seinem Schaffen das Konzept des Theaters als Ganzes entscheidend verändert. Es war ihm ein Anliegen mit seinem Werk auf die Gewohnheiten und Ansichten des Publikums Einfluss zu nehmen. Seine Stücke waren nicht Zweck an sich, sondern Mittel zum Zwecke der Aufdeckung und Sichtbarmachung gesellschaftlicher Zu- und Missstände.

Geboren 1898 in Augsburg, verstorben 1956 in Berlin, war Brecht große Teile seines Lebens ein Vertriebener. Hatte er im Jahre 1928 mit der „DREIGROSCHENOPER“ noch einen der größten Theatererfolge der Weimarer Republik gefeiert, so wurden fünf Jahre später seine Aufführungen bereits von der Polizei unterbrochen und seine Bücher verbrannt. Brecht floh ins Exil. Auf Umwegen gelangte er schließlich nach Kalifornien. Doch auch dort konnte er aufgrund seiner kommunistischen Gesinnung nicht Fuß fassen. 1947 emigrierte er in die Schweiz, welche das einzige Land war, in das er noch einreisen durfte. Schließlich war es ihm dann doch möglich, sich in der neu gegründeten DDR niederzulassen und das bekannte „BERLINER ENSEMBLE“ zu gründen. Anhaltende Zerwürfnisse mit den Staatsfunktionären machten ihm auch dort das Leben schwer. 1954 erhielt Brecht den Internationalen Stalin-Friedenspreis. Er starb zwei Jahre später an einem Herzinfarkt.

WICHTIGSTE STÜCKE: „Baal“, „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“*, „Die Dreigroschenoper“*, „Leben des Galilei“, „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Der gute Mensch von Sezuan“

* gemeinsam mit Kurt Weill



Individuelle
Gruppenreisen
gesucht.
Reiseprofis gefunden.



Gruppenabteilung

6020 Innsbruck, Bozner Platz 7

Tel.: 050 884 262-0, e-mail: gruppenabteilung@tlr.at



Vertrauen Sie den Spezialisten...

... für Ihre Vereins- oder Gruppenreisen.
... und lassen Sie uns einen Vorschlag für
Ihre Wunschreise ausarbeiten.
... bei der Organisation ein- oder mehr-
tägiger Ausflüge innerhalb Österreichs.
... bei Flug- oder Busreisen weltweit.
... bei Besuchen von Fachtagungen
und Messen mit Rahmenprogramm.

Unsere Visitenkarte sind ...

... hunderte begeisterte Teilnehmer der
ORF- & TT-Leserreisen in den letzten
20 Jahren.

Wir freuen uns auf Sie!

Italien/Rom

begleitete Reise
ab Innsbruck, 23.-26.10.2010

4★ Grand Hotel Tiberio

3 Nächte/Frühstück/DZ/p.P.

Ab nach
„bella Italia“!

€ 455,-

Einzelzimmerzuschlag € 118,-

zzgl. Flughafengebühren und Taxen

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Inkludierte Leistungen:

- Transfer ab/bis Innsbruck - München
- Flug ab/bis München - Rom
- Transfer Flughafen - Hotel und retour
- 3x NF im 4★ Grand Hotel Tiberio
- 1,5 Std. Stadtrundfahrt
- 1/2 Tag Führung (Dom, Sixtin. Kapelle)
- 3-Tages-Karte öffentliche Verkehrsmittel

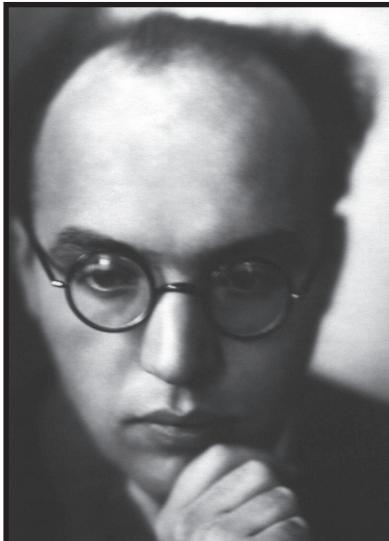
Die Musik ist ein wesentlicher Bestandteil der Dreigroschenoper.

Ohne die fantasievollen Klänge von Kurt Weill wäre das Stück lediglich blässer Schatten seiner tatsächlichen Wirkmächtigkeit. Mutig mit allerlei Konventionen brechend schuf der Komponist eine kuriose Mischung aus Althergebrachtem und Elementen des Jazz – stets abwechslungsreich und spannend. Keinesfalls darf man Kurt Weill aber auf seine Zusammenarbeit mit Bertolt Brecht reduzieren. Sein Werk reicht viel weiter.

Geboren 1900 in Dessau, besuchte Weill die Hochschule für Musik in Berlin. In den zwanziger Jahren feierte er als Komponist erste Erfolge, vor allem in Zusammenarbeit mit Bertolt Brecht. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 war auch Weill, der aus einer jüdischen Familie stammte, gezwungen ins Exil zu gehen, aus dem er ungleich Brecht nicht mehr zurückkehren sollte. Auch seine Werke fielen den öffentlichen Bücherverbrennungen zum Opfer. Nach einer kurzen Zeit in Paris fand er in Amerika eine neue Heimat. In den vierziger Jahren gelang es ihm sehr erfolgreich als Komponist von Musicals am Broadway Fuß zu fassen. 1943 wurde ihm die amerikanische Staatsbürgerschaft verliehen. Weill lehnte es in Folge ab noch als „deutscher Komponist“ bezeichnet zu werden. Er starb im Jahre 1950 in New York an einem Herzinfarkt. Verheiratet war er mit Lotte Lenya, die in den zwanziger Jahren als Jenny in der Dreigroschenoper brilliert hatte.

WICHTIGSTE WERKE: „Royal Palace“, „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“*, „Die Dreigroschenoper“*, „The Eternal Road“, „Lady in the Dark“, „Street Scene“, „Lost in the Stars“

*gemeinsam mit Bertolt Brecht



*Der Mensch ist gar nicht gut
Drum hau ihn auf den Hut
Hast du ihn auf den Hut gehaut
Dann wird er vielleicht gut.*

*Denn für dieses Leben
Ist der Mensch nicht gut genug.
Darum haut ihn eben
Ruhig auf den Hut. **



* Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens

DER ORT:

Wir befinden uns tief im Herzen von London, geschichtsträchtiger Hauptstadt des britischen Empires. Ein verlassener Pferdestall in Soho, das Bordell von Turnbridge, die Quartiere des Bettlerkönigs J.P. Peachum, das berüchtigte Gefängnis von Old Bailey - all diese Schauplätze, durch welche dieses Stück uns führen wird, deuten bereits an, um was es darin gehen könnte: Um Verbrecher, um Bettler, um Huren und um einen Menschen in der Todeszelle.

DIE ZEIT:

Die Handlung der Dreigroschenoper spielt innerhalb weniger Tage - von Dienstag Abend bis Freitag Morgen. Um welches Jahr es sich handeln könnte, wird der Interpretation offen gelassen. Stellen wir uns einfach vor, wir befänden uns am Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts.

DIE HANDLUNG:

Dem berüchtigten Macky Messer - dem größten Verbrecher Londons - gelingt es, die schöne Polly Peachum zu verführen. Doch der Vater des Mädchens ist als Bettlerkönig bekannt und einer der mächtigsten Männer der Stadt. Gelingt es ihm den Übeltäter an den Galgen zu bringen oder kann diesen seine alte Freundschaft mit Brown - dem obersten Polizeikommissar - schützen? In einem bitterbösen Spiel von Machthunger und Intrige führt das Stück durch das Elend der Londoner Unterwelt, in welcher allerlei zwielichtige Kreaturen ihr Unwesen treiben: gefährliche Ganoven, Bettlerscharen und nicht zu vergessen die Hure Jenny, welche mit Macky Messer eine gemeinsame Vergangenheit teilt. Allen gemein ist, dass das Streben nach dem eigenen materiellen Wohl die Maxime ihres Handelns ist. Und eines ist klar: Irgendjemand muss am Ende am Galgen baumeln.

Entstehungsgeschichte

EIN STÜCK VIELER AUTOREN:

Würde man sagen, die Dreigroschenoper sei ein Werk von BERTOLT BRECHT, so wäre man damit im Irrtum. Zum einen, weil man ganz auf die Musik von KURT WEILL vergessen hätte, zum andern, weil auch die Entstehungsgeschichte des Textes selbst viel komplexer und komplizierter ist.

Alles begann damit, dass im Jahre 1716 der berühmte JONATHAN SWIFT seinen Freund und Kollegen JOHN GAY dazu animierte, ein Stück über Bettler, Huren und Ganoven zu schreiben. Gay setzte dieses Vorhaben in die Tat um und schrieb seine „BEGGAR‘S OPERA“, die bereits alle wichtigen Charaktere der späteren Dreigroschenoper enthält und sehr erfolgreich auf den englischen Bühnen des frühen 18. Jahrhunderts gespielt wurde.

Im Jahre 1920 wurde dieses Stück dann wieder entdeckt und 1463 mal en suite im Londoner Lyric Theatre gespielt. Dieser große Erfolg veranlasste ELISABETH HAUPTMANN, damals Mitarbeiterin Brechts, das Stück 1925 ins Deutsche zu übersetzen.

Es folgte die Bearbeitung von Bertolt Brecht, welcher als zusätzliche Quellen auch noch einige Balladen des französischen Poeten, Diebes und Vagabunden FRANÇOIS VILLON aus dem 15. Jahrhundert, sowie auch Texte von RUDYARD KIPLING verwendete. Weiters soll beim Songtext zum Eifersuchtsduett auch KARL KRAUS, der gelegentlich die Proben zur Uraufführung besuchte, seine Hände mit im Spiel gehabt haben.



DARF MAN DENN DAS?

Brechts Kritiker taten sich leicht ihm im Falle der Dreigroschenoper blanke Plagiatsmuss vorzuwerfen. Es kam sogar zum Prozess. Für den Stückeschreiber selbst stellte der bewusste Rückgriff auf die Schriften anderer, teils noch lebender Autoren aber nie etwas Verwerfliches dar. Er sah dies als einen Teil seiner Arbeitsweise. Absolute Originalität hat er nie beansprucht.

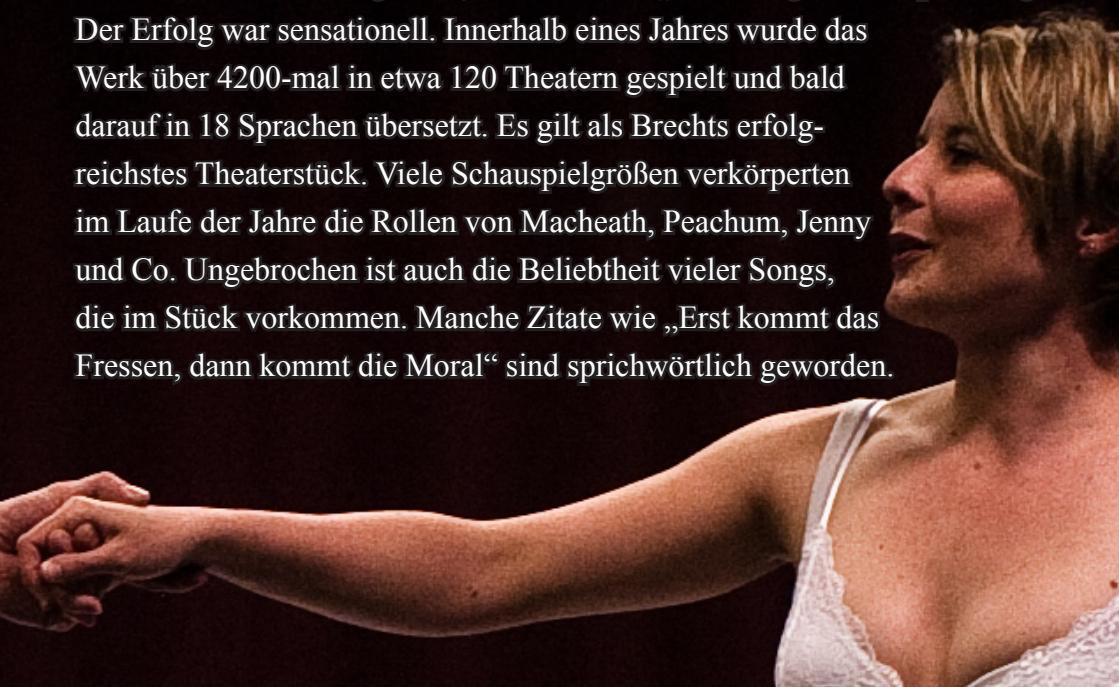
Lotte Lenya, die mehrmals die Rolle der Jenny verkörperte und außerdem mit Kurt Weill verheiratet war, beschrieb den Sachverhalt einmal so:

„NATÜRLICH KLAUT ER - ABER ER KLAUT MIT GENIE, UND DARAUF KOMMT ES AN.“

Aber wer entscheidet, ob in konkreten Fällen „mit Genie“ geklaut wurde?

REZEPTION:

Am 31. August 1928 wurde im Berliner Theater am Schiffbauerdamm ein Stück mit Musik uraufgeführt, das den Titel „Die Dreigroschenoper“ trug. Der Erfolg war sensationell. Innerhalb eines Jahres wurde das Werk über 4200-mal in etwa 120 Theatern gespielt und bald darauf in 18 Sprachen übersetzt. Es gilt als Brechts erfolgreichstes Theaterstück. Viele Schauspielgrößen verkörperten im Laufe der Jahre die Rollen von Macheath, Peachum, Jenny und Co. Ungebrochen ist auch die Beliebtheit vieler Songs, die im Stück vorkommen. Manche Zitate wie „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ sind sprichwörtlich geworden.



Musikbegleitung

WAS WÄRE DIE DREIGROSCHENOPER OHNE IHRE MUSIK?

WAS WÄRE IHRE MUSIK OHNE EINEN KÜNSTLER, DER SIE ZU SPIELEN WEISS?

Richard Wieser

BIOGRAPHIE:

Erster Unterricht ab dem 5. Lebensjahr durch seinen Vater Prof. Josef Wieser (Blockflöte und Klavier)

Während der Mittelschulzeit Klavier bei Prof. Reinhold Hindinger und Orgel bei Prof. Helmuth Luksch

Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien (heute Musikuniversität Wien):

Orgel bei oProf. Dr. Rudolf Scholz

Klavier bei oProf. Renate Kramer- Preisenhammer

Seit 1998 Korrepetitor und Lehrer für Klavier und Orgel an der Musikschule der Stadt Innsbruck.

Von 1998 bis 2003 Organist bei den Tiroler Festspielen Erl.

Seit 1991 Organist und seit 2002 musikalischer Leiter der Passionsspiele Erl.

Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland als Organist, Cembalist, sowie als Klavierbegleiter.

CD- und Rundfunkeinspielungen.



mehr?
www.stadttheater-kufstein.at



Tiroler Beethoven-Tage

Thiersee - Ebbs -
Bad Häring - Kufstein
14. bis 21. Mai 2011



Tiroler Festspiele Erl

08. Juli bis
01. August 2010



OperettenSommer

„Wiener Blut“ -
Festung Kufstein
30. Juli bis 14. Aug. 2010



Passionsspiele

Thiersee:
Mai - Oktober 2011
Passionsspiele Erl 2013

STIMMERSEE

Gasthof Apartments

Strandbad Wintergarten



SEVEN SINS
EROTIC LIFESTYLE

KUFSTEIN GALERIEN

FELDGASSE 1, 6330 KUFSTEIN

*Und der Haifisch, der hat Zähne
Und die trägt er im Gesicht
Und Macheath, der hat ein Messer
Doch das Messer sieht man nicht. **



* Moritat von Macky Messer

Ensemble



MACHEATH - Gunther Hölbl

brachte das Publikum in vielen Stücken zum Lachen, etwa als Eugen in „Pension Schöller“, als Benedikt in „Viel Lärm um Nichts“ und Knieriem in „Der böse Geist Lupazivagabundus“. Seine Vielseitigkeit als Schauspieler zeigte er aber auch in vielen ernsten Rollen, z.B. als Garcin in „Geschlossene Gesellschaft“ oder als Tempelherr in „Nathan der Weise“.

Außerdem: Interpret von Wiener Liedern im Ensemble „Claribasso“



PEACHUM - Harald Rella

steht beim Stadttheater Kufstein schon seit vielen Jahren auf der Bühne. Unvergessen bleiben seine Darbietungen als schöner Sigismund in der Operette „Im weißen Rössl“, als Kommissar in der Kriminalkomödie „Die Falle“ oder auch als Bösewicht Don Juan in William Shakespeares „Viel Lärm um Nichts“.

Außerdem: Mitwirkung als Solist bei diversen Konzerten

POLLY - Susanne Thurner

ist seit der Produktion „Lieben Sie Partys?“ im Jahr 2000 beim Stadttheater Kufstein aktiv und spielte sich unter anderem als Salome Pockerl in Nestroys „Der Talisman“ in die Herzen des Publikums. Besonders beeindruckend war ihr Spiel als Estelle in Sartres „Geschlossene Gesellschaft“. Zuletzt war sie auf der Bühne als Franzi in „Pension Schöller“ zu sehen.

Außerdem: mehrjährige Gesangsausbildung an der Musikschule Kufstein



JENNY - Brigitte Einkemmer

stand schon viele Male beim Stadttheater auf der Bühne und begeisterte vor allem als Eliza im Musical „My Fair Lady“. Weitere Rollen in Stücken wie „Die Kaktusblüte“ oder „Arsen und Spitzenhäubchen“ folgten. Im Sommer 2008 mimte sie die scharfzüngige Beatrice in Shakespeares „Viel Lärm um Nichts“.

Außerdem: Langjährige Konzerttätigkeit beim Kammerchor Wörgl und Vocaapella Innsbruck



Ensemble



FRAU PEACHUM - Varina Weinert

stieß erst vor kurzem zum Stadttheater Kufstein, zeigte aber sogleich in Statis-tenrollen und Sketchen ihr Talent, so zum Beispiel als Natalja Stepanovna in Anton Tschechovs lustigem Schwank „Der Heiratsantrag“. Erstmals zu se-hen war sie in „Viel Lärm um Nichts“ am Stimmersee als tanzende Dame am Maskenball.

Außerdem: sehr aktiv beim swingenden Gesangensemble „The Ladies“



FILCH - Sascha Biehaule

ist nach längerer Pause zum Stadt- theater Kufstein zurückgekehrt, wo er schon vor nunmehr fünfzehn Jahren auf der Bühne stand - und zwar als Piccolo in der Operette „Im weißen Rössl“, sowie auch bei einigen Kin-derstücken.

Beim diesjährigen Kufsteiner Charity- Event „Der Ball“ begeisterte er als Michael Jackson bei der Mitternachts- einlage.

BROWN - Herbert Oberhofer

In reger Erinnerung bleiben seine Bühnendarbietungen als Sir Henry in „Das Glas Wasser“, als Dr. Siedler in der Operette „Im weißen Rössl“ und vor allem als Dr. Higgins in „My fair Lady“. Nicht zu vergessen ist auch seine Darbietung als Herr von Lips in Nestroy’s „Der Zerrissene“. Erst kürzlich spielte er die Hauptrolle des Herrn Klapproth in „Pension Schöller“.

Außerdem: Mitglied des Gesangstrios „Die Herren Wunderlich“



LUCY - Karolina Bucher

steht zum ersten Mal beim Stadttheater auf der Bühne, hatte aber schon genug Gelegenheit zum Sammeln von Schauspielerfahrung - unter anderem am Gymnasium Kufstein, wo sie eben erst in Federico García Lorcas „La casa de Bernarda Alba“ auf der Bühne zu sehen war.

Außerdem: Mehrjährige Gesangsausbildung, Mitglied der Bands „Birds of Paradise“ und „Schoolphonics“



Ensemble

Konstabler

Rainer Karrer

-

Manfred Seeber

-

Diethard Sommer



Der Ankünder

Klaus Reitberger



Ganoven

MÜNZ-MATTHIAS: Klaus Schneider

HAKENFINGER-JAKOB: Franz Osl

SÄGE-ROBERT: Markus Bodner

TRAUERWEIDEN-WALTER: Markus Prantl



Ensemble

Christiane Atayi - Theresa Dellemann - Rosi Mayerhofer

Bianca Gröters - Barbara Gröters - Sarah Schwaiger - Eva Klingler

Theresa Hilger - Gina Dessalines - Laura Hammerle



Huren

*So mancher Mann sah manchen Mann verrecken:
Ein großer Geist blieb in 'ner Hure stecken!
Und die's mit ansahn, was sie sich auch schwuren -
Als sie verreckten, wer begrub sie? Huren. **



Ensemble

Bettler

Inge Polin - Vera Doppelhammer - Hermann Fercher - Rosi Taxauer
Petra Endres - Marion Hilger - Elisabeth Schmidt - Helga Riegler
Helga Payr - Horst Karrer - Alois Pfurtscheller - Georg Würder
Stefanie Huber - Robert Gerl - Edith Karrer - Kai Dessalines



*Denn die einen sind im Dunkeln
Und die andern sind im Licht.
Und man siehet die im Lichte
Die im Dunklen sieht man nicht. **



Ensemble



MUSIKBEGLEITUNG:

Richard Wieser



CHORLEITUNG:

Ingeborg Polin

LICHTTECHNIK:

Reinhard Reiter
Thomas Reiter

TONTECHNIK:

Ritzer Events&Technik

CHOREOGRAPHIE (Zuhälter-Ballade):

Renate Bauer

INSPIZIENZ:

Christina Adler

REGIE & DRAMATURGIE:

Klaus Reitberger

PRODUKTIONSLITUNG:
Hildegard Reitberger

BÜHNENBAU:
Alois Pfurtscheller

REQUISITE & KOSTÜME:
Marianne Rolff
Christl Lutz
Alice Tovari

MASKE & FRISUREN:
Helena Dolar
Elisabeth Schmidt
Gina Dessalines
Astrid Drexler

BÜHNENMALEREI:
Nikolaus Kurz

DESIGN (Plakat & Broschüre):
Klaus Reitberger

PROBENFOTOS:
Alexander Schmidt
Hildegard Reitberger
Helga Riegler





Betont anders.

2011

14. – 21. Mai

W W W . B E E T H O V E N - T A G E . A T

Neujahrskonzert
JOHANN STRAUSS VATER UND SOHN

Kendlinger · K&K Philharmoniker · K&K Ballett

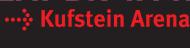
29. Dez. 2010 · Grenzlandhalle Kössen



www.dacapo.at

WUNDERLICHE KULTURTAGE IN KUFSTEIN 2010 || TEIL 2

04. 09. FAMILIE FLÖZ
MASKEN THEATER 
... Stadtsaal Andreas Hofer, Kufstein

09. 10. UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN
KONZERT COMEDY 
... Kufstein Arena

30. 10. SIGI ZIMMERSCHIED
KABARETT 
... Turnhalle VS Sparchen, Kufstein

27. 11. ANDREAS KIELING
MULTIMEDIA VORTRAG 
... Innotech Kufstein

★ 03. / 04. 09. WORKSHOP: Maskentheater
mit der Familie Flöz. 120,- inklusive Eintrittskarte.
Anmeldung & Infos: c.widauer@woassteh.com

Veranstaltungsbeginn: jeweils 20 Uhr.
Einlass & Wunderl.Gastronomie: 19 Uhr
Vorverkauf: Sparkasse, Stadtgemeinde,
papier + bücher ögg, Trafik H.P. Eberl,
www.woassteh.com

Woast
eh!!!!!!

**Musiker wissen
wohin**

Der Musik-
Komplett-
ausstatter

4 x in Tirol

musik Hammerschmidt

6112 Wattens - Bahnhofstraße 38
Telefon 05224/52421
wattens@musikhaus-hammerschmidt.at

6020 Innsbruck - Pembaurstraße 14
Telefon 0512/393686
innsbruck@musikhaus-hammerschmidt.at

6420 Imst - Langgasse 48
Telefon 05412/63414
imst@musikhaus-hammerschmidt.at

6283 Hippach - Augasse 9
Telefon 05282/21738
hippach@musikhaus-hammerschmidt.at

www.musikhaus-hammerschmidt.at

12 Jahre
Musik-Comedy



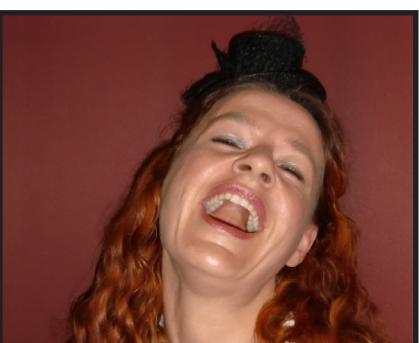
**Die
Herren
Wunderlich**
www.wunderlich.at

... buchbar mit abendfüllendem Programm oder als musikalische Einlage
für Geburtstage oder Firmenfeiern, mit Schlagnern aus den 20ern bis 60ern...

... dann kommt die Moral



Der große Erfolg der Dreigroschenoper hat vielleicht eben darin seine Ursache, dass dieses Stück falsch verstanden wurde. Brecht selbst sagte einst, dass sie wohl eben deshalb so erfolgreich sei, weil in vielen Inszenierungen gerade die Dinge hervorgehoben wurden, auf die es ihm gar nicht ankam: die romantische Handlung, die Liebesgeschichte, das Musikalische. So kam es dann, dass seine „Oper“ genau denjenigen gefiel, die er damit eigentlich kritisieren wollte, dem biederem BÜRGERTUM.



Tatsächlich ist die Dreigroschenoper nämlich beißende Gesellschafts- und Kapitalismuskritik. Die scheinheilige Wertelandschaft und fragwürdige Ideenwelt des Bürgertums sollte an den Pranger gestellt werden. Dargestellt wird der Triumph des MATERIALISMUS über den IDEALISMUS und die Käuflichkeit aller Dinge.



So unterschiedlich die Charaktere in diesem Stück auch sind, eines ist am Ende allen gemein: das Streben nach dem eigenen materiellen Vorteil, koste es was es wolle. Freundschaft, Liebe, Moral - all das kommt erst danach.



EGAL welche Philosophie man hat, EGAL an welche Götter man glaubt, welche Gesetze man in Ehren hält, welche Werte man vertritt, EGAL wen man liebt und wem man was versprochen hat - ALL DAS ZÄHLT NICHT und ist bloße Fassade, wenn es um die Maximierung der eigenen materiellen Güter geht - und damit sind gemeint:

FRESSEN, SEX und natürlich auch das Mittel, das zu allen anderen führt: das GELD, das KAPITAL.

Das gilt zumindest für alle Figuren - bis hin zur kleinsten Nebenrolle - die in diesem Stück auf der Bühne zu sehen sind. Aber wie ist es im wirklichen Leben? Eben dies ist die Frage, die Brecht uns hier stellen möchte. DIE DREIGROSCHENOPER IST EINE ANKLAGE AN DIE SCHEINHEILIGKEIT DES MENSCHEN, an die falschen Werte, die nur gelten, solange sie einem nicht zum Nachteil gereichen.

Was Brecht uns zeigt, sind Bettler, Huren und Ganoven. Was er aber meint, sind ganz normale BÜRGER. Die Dreigroschenoper steckt voller Szenen, in denen jene untersten Schichten der Bevölkerung sich in Manier und Machenschaft wie typische Kapitalisten geben. Bettler und Huren zählen ihr Geld, tätigen Preisabsprachen, schätzen ihre Chancen ein. Macheath will ganz ins Bankfach übergehen, da es sowohl sicherer, wie auch einträglicher ist.

Am beißendsten wird Brechts Kapitalismuskritik dann aber in Macheaths berühmten Schlussmonolog mit den oft zitierten Worten:

„WAS IST EIN DIETRICH GEGEN EINE AKTIE? WAS IST EIN EINBRUCH IN EINE BANK GEGEN DIE GRÜNDUNG EINER BANK? WAS IST DIE ERMORDUNG EINES MANNES GEGEN DIE ANSTELLUNG EINES MANNES?“



NEUBAU in THIERSEE



Mietwohnungen 30 m² bis 100 m²
Zentrale Lage mit Seeblick

Weitere Informationen:
Hr. Kirchmair, Mob. +43(0)664 4319148

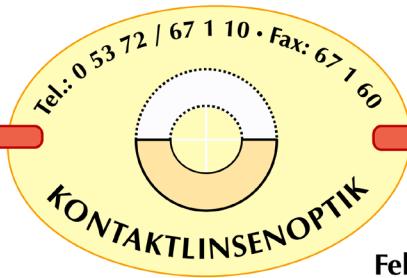
Wir wünschen viel Erfolg!

dr.gratt

Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Andreas-Hofer-Str 9 • 6330 Kufstein • Tel.: +43 5372 63688 • Email: office@wt-gratt.at

SEELOS-OPTIK



Feldgasse 24
A-6330 Kufstein

www.seelos-optik.com

OPTIK MIT DURCHBLICK

UNTERBERGER

/// Immobilien

Weiterer Spielplan des Stadttheaters

ab
Oktober
2010

Wahrheit Dummkopf Lüge Verbrecher

Wer die Wahrheit nicht kennt ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt,
und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher! [Galileo Galilei]

Dolar, Embacher, Schmidt auf der Suche nach der Wahrheit - ein Schauspiel von Bert Brecht

Bunbury

Oscar Wilde
Oscar Wilde

oder:

oder:

Wie wichtig es ist,
Ernst zu sein

Eine leichte Komödie
für ernsthafte Leute

Von Januar bis Februar 2011
Von Januar bis Februar 2011
im Kulturhaus Kufstein
im Kulturhaus Kufstein

... und nächstes Jahr



Cyrano von Bergerac

Romantische Komödie
von Edmond Rostand

Freilichtspiele
Sommer 2011

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadttheater Kufstein, Treidelstr. 10, A-6330 Kufstein, Tel. +43/5372/67840,
info@stadttheater-kufstein.at, www.stadttheater-kufstein.at, Obfrau: Hildegard Reitberger,
Sommerspiele 2010

ZVR: 217340181

Die Broschüre zu „Die Dreigroschenoper“ in der Inszenierung des Stadttheaters Kufstein gibt Auskunft über die gleichnamige Veranstaltung und dient der kulturellen Berichterstattung.

BILDNACHWEISE:

S. 17 © Deutsches Bundesarchiv, Bild 183-W0409-300, Fotograf: Kolbe

S.19 © Kurt Weill Foundation for Music New York.

S. 24 © Richard Wieser

S.4 © Kulturabteilung Land Tirol

S.3 © Stadtamt Kufstein

Sonstige: © Stadttheater Kufstein

TEXTNACHWEISE:

Zitate auf Seiten 15/20/27/35/37 aus: Songs aus „Die Dreigroschenoper“ von Kurt Weill/Bertolt Brecht, © 1928 by Universal Edition A.G., Wien

Sonstige Texte (falls nicht anders gekennzeichnet): © Klaus Reitberger



Die ganze
Welt der
Kommunikation

werbeagentur . marketing . grafik . events . videos . internet

EDINGER
communication

6330 Kufstein . Salurner Straße 20

Tel. +43-5372-72007 . www.edinger.cc